Die Diagnose Rheuma wirft viele Fragen auf.

- Warum wir und wie geht es weiter?
- Was bedeutet Rheuma für uns und unser Kind?
- Bekommen wir Hilfe?
- Schafft unser Kind die Schule?
- Warum verstehen meine Freunde und Mitschülerinnen mich nicht?
- Bekommt mein Kind mit Rheuma eine Lehrstelle?
- Angst vor Medikamenten
- Ist Rheuma heilbar?

Wir kennen diese Fragen nur zu gut und helfen Ihnen gern bei den Antworten. Nehmen Sie Kontakt auf.
Wenn Sie ein Teil von uns werden möchten, dürfen Sie gern Mitglied werden oder uns mit Ihrer Spende unterstützen.

RheumaKinder

Wenn Sie spenden möchten

Unsere Bankverbindung:
RheumaKinder e.V.
Postbank Hamburg
I DE24 1001 0010 0910 2291 08
B PBNKDEFF

Die Spendenbescheinigung wird Ihnen nach Eingang der Spende zugesendet.

Selbstverständlich ist es auch möglich Sachspenden zu übergeben. (Bitte sprechen Sie uns an.)

Wenn Sie Mitglied werden wollen

gehen Sie bitte auf unsere Internetseite
www.rheumakinder.de
dort finden Sie einen entsprechenden Antrag.

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Unterstützung.

www.all-zweipunktnull.net

Impressum
RheumaKinder e.V.
Heidmühlenweg 122a
25337 Elmshorn
T +49(0)4121 276 62 04
M +49(0)176 960 301 71
E info@rheumakinder.de
Geschäftsführender Vorstand:
Kerstin Bennecke, 1. Vorsitzende
Bianca Roß, stellv. Vorsitzende
Eingetragen beim Amtsgericht Pinneberg, Nr. VR 1995 PI
StNr. 18/294/72398

RheumaKinder

Kinderrheuma...
...was bedeutet das?

RheumaKinder

RheumaKinder e.V....
...wir können helfen!

Rheumakinder und Ihre Familien benötigen umgehend Hilfe.

Eine schnelle Diagnose, die selbst für Ärzte nicht leicht zu stellen ist, sowie eine individuelle und medizinisch bestmögliche Behandlung, schützt Kinder vor Folgeschäden und Ausgrenzungen aus der Gesellschaft. Rheumakinder und ihre Familien benötigen Hilfe. Einer von vielen Gründen, warum wir den Verein RheumaKinder e.V. gegründet haben.

Wir möchten Rheumakindern und ihren Familien zügig und unkompliziert unterstützen. Vielleicht hilft ein Leihlaptop oder Leih-PC, besondere Stühle, Therapieroller, Therapieknete? Kurz- oder langfristig? Bitte sprechen Sie uns an.

Wir suchen das Gespräch mit Kindergärten, Schulen und Ausbildungsbetrieben und/oder unterstützen und begleiten Sie dort, wo Sie Hilfe benötigen.

Darüber hinaus möchten wir um mehr Aufmerksamkeit der Ärzte zur Erkennung des Kinderrheumas, mehr ambulante Kinderrheumatologen, mehr Aufmerksamkeit der Krankenkassen zur Honorierung moderner Therapiemethoden, mehr Aufmerksamkeit der Eltern zur Erkennung der Symptome und um mehr Verständnis in der Gesellschaft zur Verbesserung der Situation von Rheumakindern werben.

Um dieses und „Mehr“ zu erreichen, werden wir mit Herzblut an unseren Zielen arbeiten!

Was ist Rheuma...

...und was bedeutet es für uns?

Bereits Kleinkinder erkranken an Rheuma. Die Beschwerden können Gelenke, Bänder, Sehnen, Knochen, Muskeln, aber auch Augen, Haut, Gefäß- und Bindegewebe, Schleimhäute oder innere Organe betreffen. Rheuma ist für die Kinder oft mit geschwollenen, entzündeten und teilweise steifen Gelenken gekennzeichnet, die mit starken Schmerzen und unterschiedlichen Bewegungseinschränkungen verbunden sind. Gute und schlechte Phasen wechseln sich ab.

Der Begriff Rheuma kommt aus dem altgriechischen und beschreibt diese Krankheit mit „Beschwerden am Stütz- und Bewegungsapparat mit fließenden, reißenden und ziehenden Schmerzen, die oft mit funktioneller Einschränkung einhergehen“. Bei Rheuma und selbstverständlich auch bei Kinderrheuma handelt es sich um eine Autoimmunerkrankung, bei der das Immunsystem gegen körpereigene Strukturen, wie Zellen oder Gewebe arbeitet. Die Folgen sind äußerst schmerzhafte entzündliche Prozesse im Organismus des betroffenen Kindes.

Rheuma ist eine zurzeit noch unheilbare Krankheit, die heute allerdings durch moderne Therapien in den allermeisten Fällen behandelbar ist. Diese Therapien können zu deutlicher Schmerzfreiheit und dem Erhalt der Lebensqualität führen.

www.rheumakinder.de

Kinderrheuma hat viele Gesichter!

Nachstehend finden Sie einige Symptome, die Ihre Aufmerksamkeit verdienen, wenn Sie bei Ihrem Kind einzeln oder in Kombination auftreten.

(Symptome und Intensität können unterschiedlich sein)

- Morgensteifigkeit – greift Ihr Kind morgens vermindert oder bewegt es sich deutlich weniger?
- Gelenkschmerzen – klagt Ihr Kind über Schmerzen, z.B. im Kiefer, Schulter, Hüfte, Knie, Sprung- und/oder Fußgelenk?
- Beschwert es sich über Muskel- und Sehnen schmerzen, z.B. in der Ferse, Wade und/oder Arm?
- Fühlen Sie überwärmte und/oder geschwollene Gelenke? Nimmt Ihr Kind eine Schonhaltung ein, um Schmerzen in erkrankten Gelenken zu umgehen? Humpelt es?
- Zieht sich das Kind beim Spielen, Toben oder im Sport zurück? Möchte es häufiger als andere Kinder getragen werden?
- Äußert sich Ihr Kind beim Kauen über Schmerzen? Vermeidet es harte Nahrungsmittel (z.B. Äpfel, Fleisch, Vollkornbrot, Karotten - auch ohne über Schmerzen zu klagen)?
- Ist Ihr Kind lichtempfindlich, äußert es Augenschmerzen und/oder sind sie gerötet?
- Können Sie Hautveränderungen mit Fieber, Erschöpfung, Müdigkeit und Appetitlosigkeit erkennen?

Treffen einige der genannten Symptome auf Ihr Kind zu? Auch wenn sie“ gefühlt“ nicht zusammenpassen (z.B. Kiefer tut mit rechtem Fuß weh, Hüfte schmerzt mit linker Hand)?

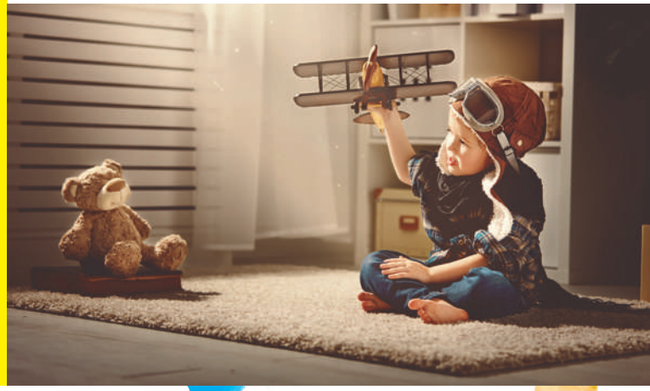
Wir empfehlen Ihnen, sich zeitnah an einen Kinder- und Jugendarzt zu wenden. Dieser hilft Ihnen, die Zeichen richtig einzuordnen und ggf. an einen Spezialisten (z.B. Kinderrheumatologen) zu überweisen.

Sollten Sie verunsichert sein, scheuen Sie nicht uns anzusprechen.

Rheumakinder und ihre Eltern brauchen Hilfe!

www.rheumakinder.de

Die Diagnose Rheuma schockiert zunächst die meisten Familien. Viele Eltern haben uns berichtet, dass sich plötzlich das gesamte Familienleben verändert hat. Kinderrheuma bedeutet für die betroffenen Kinder und deren Familie eine hohe psychische, zeitliche und logistische Herausforderung, weshalb nicht selten jeder für sich an seine Grenzen stößt. Schule, Freunde und Arbeitgeber fordern zusätzlich, da die multiplen Schwierigkeiten der Erkrankung nicht erfasst und eingeordnet werden können.



Wir freuen uns auf Sie und Ihre Mithilfe.

RheumaKinder